

concessionen bei der Regierung auf 300 gestiegen, doch scheinen die Behörden vor Ertheilung der Concessionen erst den Bericht ihres Kommissars abwarten zu wollen. —

Das neue westaustralische, wie es scheint ebenfalls sehr reiche Goldfeld liegt 563 km östlich von Port Derby. Das bisher gegrabene Gold soll sich bis zum Mai d. J. auf ca. 2000 Unzen im Werthe von 160000 Mk. belaufen; darunter soll sich auch ein Goldklumpen von 2½ Pfund Gewicht befunden haben. Von Adelaide, Melbourne und Sydney eilen Dampfer, vollbesetzt mit Goldgräbern und Spekulanten, dem neuen Eldorado zu.

Als Anhang hierzu wollen wir einiges über die jetzige afrikanische Goldproduktion hinzufügen. Die reichsten Goldfelder Südafrikas und zugleich die einzigen, die noch jetzt in grösserem Massstabe ausgebeutet werden, liegen östlich von Lydenburg in Transvaal. Das Gold befindet sich meist im groben Kies, und der grösste südafrikanische hier gefundene Goldklumpen wog etwas über 50 gr. Die Goldgewinnung hatte daselbst während des Krieges der Boern gegen die Engländer fast ganz aufgehört, ist aber seit 1882 wieder aufgenommen worden. —

So alt die afrikanische Goldgewinnung ist, und sie reicht bis in die älteste Zeit hinein, so ist doch jederzeit eine so riesenhafte Ausbeute, wie in Californien und Australien, ausgeschlossen gewesen, da die Hauptquellen der Gewinnung nicht im leicht zu behandelnden Schwemmlande liegen; der Hauptwerth der afrikanischen Goldproduktion besteht darin, dass trotz einer seit vielen Jahrhunderten betriebenen Ausbeutung sich noch keine Erschöpfung gezeigt hat. Nach Soetbeer's Schätzung producirte Afrika vom Jahre 1493 bis 1875 über 2 Milliarden Mark an Gold, seitdem beträgt die jährliche Ausbeute 6—8 Millionen Mark, also ungefähr den 56sten Theil der gesammten Goldproduktion der Erde. Huth.

Reste prähistorischer Menschen hat man kürzlich in Florida entdeckt. In Sarasota-Bay fand man zwei menschliche Wirbel, welche Prof. Leidy als den letzten Rücken- und den ersten Lendenwirbel bestimmte. Die Lage der anderen Theile des Skeletts war durch zerfallene Knochenstücke bezeichnet und die Höhlung, welche den Kopf enthalten hatte, war deutlich sichtbar, wenn auch jede Spur von dem Kopfe selbst verschwunden war. Die Leute in der Nachbarschaft erzählten,

dass noch zu ihrer Zeit der Schädel vorhanden gewesen, aber allmählich zerstört worden sei. Die Ueberreste waren in einen halbkompakten, eisenhaltigen Sandstein eingebettet, und die vorhandenen Knochen in Limonit (Brauneisenstein) umgewandelt. Sie dürften die am vollständigsten versteinerten menschlichen Reste darstellen, welche bisher bekannt geworden sind. Die Schicht, welche die Knochen enthält, erstreckt sich hart am Meeresufer hin und ist wahrscheinlich post-pliocänen Alters, obgleich dies noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte wegen der Abwesenheit anderer Fossilien und anstossender Schichten in der Nachbarschaft. Durch „Globus“.

Hygiene.

Vereinbarungen betreffs der Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen. Herausgegeben im Auftrage der freien Vereinigung bayerischer Vertreter der angewandten Chemie von **Dr. Alb. Hilger**, Prof. d. ang. Chemie und Pharmacie der Universität Erlangen. Mit 8 in den Text gedr. Holzschnitten. Berlin, Jul. Springer 1885. XII u. 2835. Preis Mk. 8.

In der zweiten (constituirenden) Versammlung der freien Vereinigung bayrischer Vertreter gelangten die vorgenannten Vereinbarungen nach eingehender Besprechung zur Annahme welche mit entsprechender Motivirung von Seiten der Referenten versehen, in obiger Schrift zur Veröffentlichung gelangen. Die Referate betreffen Milch (H. Vogel), Bier (L. Aubry, E. Prior, Holzner), Wein (R. Kayser, E. List), Butter und Schmalz (R. Sendtner, A. Hilger), Gebrauchsgegenstände, speciell Farben und mit solchen versehene Gegenstände (E. Prior, A. Hilger), Trinkwasser, Thee, Kaffee, Chocolate, Gewürze, Mehl, Brot, letztere sämmtlich von A. Hilger. Bei allen Artikeln sind die Methoden der Untersuchung, die Methoden der Beurtheilung, und administrative Bemerkungen (Vorschläge zur adm. Organisation der Kontrollen) abgehandelt; bei den einzelnen Gegenständen ist die Motivirung je nach Bedeutung und Wichtigkeit stets auf Grund der bis dahin gewonnenen Erfahrungen mehr oder weniger ausführlich auseinandergesetzt. Das Kapitel über Milch nebst angefügten Tabellen nimmt allein die ersten 122 Seiten in Anspruch. Obwohl die Motivirung nicht beabsichtigt, eine vollständige Kritik der bis dahin gewonnenen Erfahrungen und Untersuchungsmethoden zu geben, sondern sich vor die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Mineralogie. 214-215](#)

